

Energieanbieter wechseln ohne Stress – ein Leitfaden für Anfänger und Fortgeschrittene

Es gibt in Deutschland ca. 15 Vergleichsportale, über die du deinen Strom- oder Gasanbieter wechseln kannst. Die bekanntesten – und nach unserer langjährigen Erfahrung auch besten – sind die beiden großen: [check24](#) und [Verivox](#). Was beide relativ gut machen, ist der direkte Vergleich von bis zu mehreren hundert Anbietern bei Strom und Gas, einigermaßen übersichtlich angeordnet. Was beide (alle anderen allerdings auch) – absichtlich – falsch machen: sie sortieren zunächst mal nach Beliebtheit beim Publikum und nach Preis inklusive aller Boni, die dir von den meisten Anbietern als Zuckerli unter die Nase gehalten werden. Klingt immer gut: Neukundenbonus 15% und Sofortbonus 50 Euro. Platz eins bei check24 von heute:



Tarif ELEKTRIZITÄT BERLIN Strom

CHECK24 geprüft

6,6 Ausreichend Tarifbewertung

Standard Strom 49 % erneuerbar

Arbeitspreis: 25,05 Ct./kWh | Grundpreis: 13,05 €/Monat

Neukundenbonus: 15 % (117 €) | Sofortbonus: 50 €

- Vertragslaufzeit: 12 Monate
- Nettopreisgarantie: 12 Monate
- Geschätzter Abschlag: 66 €/Monat
- Zusatzkosten bei modernen und intelligenten Messsystemen
- Aktuell hohe Beschwerdequote

51,28 €

Ø pro Monat


Sie sparen: 42,57 €

100 Punkte

Rechts oben die Kosten inkl. Bonus pro Monat für 2500 kWh unter Berücksichtigung der Boni, in der Mitte der geschätzte Abschlag pro Monat- und der liegt tatsächlich 28% höher als die Kosten pro Monat. Allein hier liegen schon die ersten Ursachen für Missverständnisse zwischen dir und deinem neuen Anbieter. Während du der festen Meinung bist, nur 51,28 Euro monatlich bezahlen zu müssen, wird dieser zu Recht auf 66,00 Euro pro Monat bestehen. Das treibt die Beschwerdequote nach oben. Und wenn dein Netzbetreiber für den neu eingebauten digitalen Zähler dann auch noch bis zu 20,00 Euro im Jahr für Wartung und Ablesung des Zählers von dir fordert - immer mit einem schönen Schreiben, wonach dein neuer Anbieter es ablehnt, diese Kosten zu übernehmen, dann dampft der Haufen noch mehr. Du schreibst diverse Emails - die natürlich nicht beantwortet werden, weil steht ja da schon: Zusatzkosten bei modernen und intelligenten Messsystemen. Musst du nur mit der Maus drüber fahren, spart Zeit, Ärger und Missverständnisse.

Zum Vergleich Platz 1 bei Verivox:

1. **Spar Smart Premium B**



4,4 ★★★★★ (861)

Tarif vergleichen

Arbeitspreis: 24,12 Ct./kWh | Grundpreis: 13,18 €/Monat

inkl. 15 % Neukundenbonus (114 €) | inkl. 30 € Sofortbonus

- Eingeschr. Preisgarantie: 12 Monate
- Erstlaufzeit: 12 Monate
- Verivox geprüft

51,42 €

Ø mtl. Kosten im 1. Jahr

509,30 € gespart

ZUM ANGEBOT

Preis	Vertragskonditionen	Energiequellen	Bewertungen	Anbieter
Ihre Verbrauchsangabe		für 2.500 kWh pro Jahr		
x	Arbeitspreis pro kWh	24,12 Cent pro kWh		
=	Arbeitspreis gesamt	602,97 € pro Jahr		
+	Grundpreis	158,20 € pro Jahr (13,18 € pro Monat)		
=	Gesamtpreis im ersten Jahr ohne Bonus	761,17 € pro Jahr		
Durchschnitt pro Monat		63,43 € pro Monat		
-	Neukundenbonus (einmalig)	114,18 €		
-	Sofortbonus (einmalig)	30,00 €		
=	Gesamtpreis im ersten Jahr inkl. Bonus	617,00 € pro Jahr		
Durchschnitt pro Monat		51,42 € pro Monat		
Geschätzter Abschlag (monatliche Kontobelastung)		ca. 69,20 € pro Monat		
Hinweis: Sie zahlen bei diesem Tarif voraussichtlich 11 monatliche Abschläge . Als Berechnungsgrundlage des geschätzten monatlichen Abschlags dient der Gesamtpreis ohne möglichen Bonus im 1. Jahr , die möglichen Boni werden nicht mit einberechnet, da diese Ihnen möglicherweise einmalig im 1. Jahr gutgeschrieben werden.				

Bruttopreise gültig seit 19.10.2024

Im Prinzip genau das selbe, nur das hier schon 34% dazwischen liegen. Du rufst deinen neuen Anbieter an und stößt schon wieder auf taube Ohren. Lesen allein hilft nichts, man muss es schon verstehen. Aber das muss man wollen. Dein Anbieter sagt dir noch, dass du den Vertrag ja widerrufen kannst – bist ja noch in der Frist. Hilft dir auch wieder nichts, denn beim nächsten Anbieter hast du das selbe Problem. Und warum steht da eingeschränkte Preisgarantie?

Denk mal zurück an den 31.3.24 - die Gaskunden unter euch waren live dabei: die MWSt wurde von 7% auf 19% erhöht. Hat der Staat so entschieden, Gaspreiskrise war vorbei. Am 1.4.24 haben alle Gasversorger eine höheren Betrag abgebucht als im Monat zuvor. Die Hotlines haben geglüht: wieso habe ich eine Preiserhöhung? Das dürft ihr nicht (richtig, dürfen die nicht ohne vorherige Ankündigung)!

Aber sie dürfen den höheren Betrag abbuchen/fordern, weil es hier keine Preiserhöhung gab, sondern die Anhebung von Steuern, veranlasst durch die Regierung. Das dürfen die Anbieter so weitergeben, sogar ohne darauf hinweisen zu müssen. Wir saßen in den ersten Apriltagen jeden Feierabend erst mal in der Kneipe, um uns den Frust runter zu spülen. Gefühlt alle 2 Minuten eine Kündigung, 150 Gespräche täglich pro Kopf, und nicht nur die Sachbearbeiter waren am Telefon. Mehrsprachiges Geschrei aus allen Richtungen. Ihr müsst euch mal die Kundenbewertungen auf den Portalen aus diesen Tagen anschauen. Weltuntergang war ne Lachnummer dagegen.

Ach ja, Bewertungen, wo wir gerade dabei sind. Meist ja ein wichtiges Kriterium neben dem Preis für den Kunden (Kuck ich immer drauf! Ganz wichtig!). 99 von 100 Kunden geben niemals im Leben eine Bewertung ihres Strom- oder Gasanbieters im Internet ab. Aber der eine, ob zu Recht oder Unrecht verärgert, der schreibt in allen Portalen, auf Trustpilot, bei Google, Facebook und beim Verbraucherschutz. Bundesnetzagentur sowieso, kostet ja nichts, er hat ja eine Rechtsschutzversicherung. Beschwerdegründe sind bei allen Anbietern fast immer die selben, und in vielen Fällen sind die Kunden die eigentlich Schuldigen: sie lesen weder Auftragsbestätigung noch Vertragsbestätigung, auch AGB und Datenschutzbestimmungen werden millionenfach ignoriert. Da du böser Anbieter, nimm meine Beschwerde. Niemand wird von dir noch Strom oder Gas nehmen, wenn das überall öffentlich steht. Ist euch schon mal aufgefallen, dass die Unternehmen mit den vermeintlich schlechtesten Bewertungen die besten Preise in den Portalen haben? Paradox eigentlich, scheint also nicht das große Ausschlusskriterium zu sein. Interessiert die Anbieter auch nur am Rande. Wenn der Schnitt der Bewertungen unter 3 Sternen liegt, bekommen die Neukunden (die haben ja noch gar keine Erfahrungen mit dem Anbieter) eine Email: Bonusaktion! Gebe eine Bewertung ab (positiv wäre toll) und erhalte bei deiner Jahresrechnung 50 Euro gutgeschrieben. Zack, zwei Wochen später ist der Schnitt bei über 4,5 Sternen. Der Spaß kostet den Anbieter ca. 20.000 Euro, was bei Unternehmen mit 8-stelligen Umsätzen ein Taschengeld ist. Also vergesst die Bewertungen, das einzige, was zählt ist der Preis.

Es liegt an dir selber, den Wechsel reibungslos zu gestalten, und denk bitte immer dran: du kaufst online! Da kommt keine schriftliche Auftragsbestätigung oder Vertragsbestätigung per Post. Nie, es sei denn, du bezahlst, entweder per Brief oder per Jahrespauschale. Aber dadurch ist auch jeder Spareffekt schon wieder weg, wenn du zu den Kleinverbrauchern (< 2500 kWh) zählst. Da willst du 5 Euro mtl. an Arbeitspreis und Grundpreis sparen, ballerst aber 20 Euro im Jahr an Porto und Versandkosten weg. Lass es. Und wenn du Probleme hast, Emails zu senden oder zu empfangen, oder dich mit dem Handy/Laptop/PC ins Kundenportal einzuloggen: Lass es. Geh zu deinem örtlichen Grundversorger ins Büro, dort kannst du einen schriftlichen Vertrag abschließen und den kriegst du ausgedruckt mit. Kauf einfach nix online, wenn du ausgedruckte Verträge und AGB brauchst und du entweder keinen Drucker hast oder ihn nicht bedienen kannst. Das mag jetzt vor Allem für unsere ausländischen Mitbürger und die Kunden älterer Jahrgänge schlimm klingen: kein Anbieter – außer den Grundversorgern - ist verpflichtet, dich mit Strom oder Gas zu beliefern. Machst du Stress im Vorfeld, wirst du abgelehnt, stimmen Daten nicht, wirst du abgelehnt, reagierst du nicht auf Emails, wirst du abgelehnt. Schlechte Schufa? Abgelehnt. Bekannter Bonushopper? Abgelehnt. Verbrauchst du unter 1000 kWh? Abgelehnt. Warst du schon mal Kunde und hast nicht bezahlt damals? Abgelehnt. Servicemitarbeiter unfällig am Telefon beschimpft? Abgelehnt. Es gibt knapp 20 Gründe für eine Ablehnung, und die müssen dir nicht mitgeteilt werden. Schreib eine schlechte Bewertung, wenn dir das hilft, und such dir einen anderen Anbieter.

Wie machst du denn einen Anbieterwechsel richtig?

1. Rechtzeitig, rechne mit 4-6 Wochen vorher, es gibt gesetzliche Fristen und Prozesse einzuhalten, siehe auch GPKE (Geschäftsprozesse zur Kundenbelieferung mit Elektrizität, gibt es analog auch für Gas, 279 Seiten, [abrufbar bei der Bundesnetzagentur](#), falls du sonst keine Hobbies hast). Wenn du erst 5 Tage vor Ablauf deines Vertrages durch den neuen Anbieter kündigen lässt, landest du für mind. 14 Tage beim Grundversorger. Wenn du umziehst, und dir erst am Einzugstag einfällt, dass du ja Strom und Gas in der neuen Wohnung brauchst, hast du den Grundversorger schon für mind. 14 Tage gebucht. Aus der Nummer kommst du nur raus, wenn der örtliche Grundversorger mal kulant ist. Passiert. Andererseits hat der Grundversorger natürlich den höchsten Arbeitspreis, er muss ja für alle Strom und Gas vorhalten, und das will er bezahlt haben.
2. Kläre vorab, ob du ein Sonderkündigungsrecht (wg. Preisänderung) hast, dann musst du dieses Recht selber wahrnehmen, du kannst es nicht an den neuen Anbieter übertragen. Wenn du wechseln willst zu einem Vertragsende, kündige 1-2 Monate vorher selbst und lass dir das bestätigen vom aktuellen Lieferanten. Es ist zwar bequem, den neuen Anbieter kündigen zu lassen, funktioniert jedoch nur dann reibungslos, wenn a) du beim alten und neuen Lieferanten selbst Vertragspartner bist, und b) du nicht für Verwandte, Freunde oder LebensgefährtInnen handelst.
3. Wenn du für einen Einzugstermin eine Energielieferanten brauchst, geht das zwar bis zu 6 Wochen rückwirkend, bedeutet dann aber oft, dass du für 14 Tage oder länger beim Grundversorger landest.
4. Achte auf die Übermittlung der richtigen Daten: wenn du bei deinem aktuellen Versorger als Kevin Leo Müller einen Vertrag hast, kann der neue Versorger nicht mit Kevin Müller für dich kündigen - wird automatisch abgelehnt. Wenn beim neuen Anbieter deine Frau oder Freundin Vertragspartner werden soll, muss diese rechtzeitig mitteilen, dass für Kevin Leo gekündigt werden muss, sonst erst mal Grundversorgung. Wenn du jemand mit deinem Handy/Laptop/PC Zugriff auf dein Kundenkonto bei einem Vergleichsportal gewährst, achte darauf, dass der Cache gelöscht ist und nicht aus Versehen dein Zähler von irgendwem abgemeldet oder umgemeldet wird.
5. So ganz einfache Sachen wie vollständiger Name, Geburtsdatum, Rechnungs- und/oder Lieferadresse mit PLZ und korrekter Hausnummer (mit Zusatz?), Email und Zählernummer. Es ist erschreckend, dass dieser Punkt die häufigste Fehlerquelle beim Anbieterwechsel darstellt. Double check, please.
6. Wähle einen Tarif aus, und achte auf den monatlichen Abschlag - und nicht auf die schönerechneten monatlichen Kosten. Setze deinen geschätzten Jahresverbrauch lieber etwas niedriger an: du kannst bei allen Versorgern problemlos deinen monatlichen Abschlag über die Kundenportale fast unbegrenzt nach oben setzen, nach unten ist jedoch bei maximal 25% Schluss. Und fast alle Anbieter haben in den monatlichen Abschlägen bereits eine Sicherheitsmarge eingerechnet.
7. Von allen Portalen bekommst du eine Vorgangsnummer, wenn alles gut geht, schickt dir dein neuer Anbieter innerhalb von 48 Stunden eine Auftragsbestätigung mit der Vertragsnummer. Mit dieser prüfe sämtliche Daten im Kundenportal, und lasse sie ggfls. ändern. Das erledigst du am besten telefonisch über die Neukundenhotline, hier sind bei fast allen Anbietern deine Chancen am größten, einen hoffentlich gutgelaunten und ausgebildeten Mitarbeiter ans Telefon zu bekommen.
8. Kläre mögliche Knackpunkte frühzeitig: Sterbefälle, Beitritt oder Austritt eines Vertragspartners, Vertragsübernahme in einer Wohngemeinschaft. Die Energiewirtschaft hat Formulare für alles.
9. Bei einem Anbieterwechsel sprechen immer und grundsätzlich nur Computer miteinander: das Vergleichsportal, der neue Anbieter, der Netzbetreiber (Besitzer des Zählers) und ggfls. der Grundversorger, sowie der alte Anbieter. Die Prozesse sind vollautomatisch, hier führen Datenfehler schnell zu einem Nichtzustandekommen des Vertrages. Keine Panik, ruf an. Und wenn du Punkt 1. berücksichtigt hast, klappt es mit der Versorgung zum gewünschten Termin.